

## Notizen aus Neustadt (Böhmen) 1894.

Von R. EDER.

*Nucifraga caryocatactes leptorhyncha* R. Bl. Der hiesige Vogelausstopfer Sommer erhielt Mitte November einen schlankschnäbligen Tannenheher zum Präparieren, welcher bei Flinsberg in Preuss.-Schlesien erlegt wurde.

*Upupa epops*. L. Am 14. April wurde mir ein hier auf dem Durchzuge erlegter Wiedehopf gebracht; am 26. August traf ich einen solchen in einem Kartoffelfelde an.

*Bombycilla garrula* (L.) Am 3. December hielt sich eine Schar Seidenschwänze hier auf.

*Tetrao urogallus* L. Wie 1893 fand sich auch im Sommer 1894 eine Auerhenne in dem im Thale gelegenen Bärnsdorfer Reviere bei Neustadt ein und wurde später mit einem Jungen angetroffen. Wie mir Herr Gutsbesitzer Franz Simon mittheilte, hielt sich auch im Kunnersdorfer Jagdgebiete (bei Friedland) eine Auerhenne während des Sommers auf. Auf der Tafelfichte sollen derzeit 3 Stück Auerwild überwintert haben.

*Totanus hypoleucus* L. Am 14. August wurden am hiesigen Fabriksteiche 3 Stück Flussuferläufer erlegt und mir gebracht. Ich habe diesen Vogel hier bisher noch nicht beobachtet.

*Anas crecca*. L. Im April wurde ein Paar bei Neustadt erlegt. Krickenten nisten auf den moorigen Wiesen des Isergebirges.

## Literatur.

## Berichte und Anzeigen.

*Aquila*. Zeitschrift für Ornithologie. Organ des ungarischen Centralbureaus für ornithologische Beobachtungen. — Budapest, 1895. II. Nr. 1, 2. 96 pp.

Enthält: O. Herman. Die Thätigkeit der ungarischen ornithologischen Centrale 1894. p. 1—3; G. v. Gaal. Der Vogelzug in Ungarn während des Frühjahres 1894. p. 3—84; C. Floerike. Noch eine Bemerkung über den Sumpfrohrsänger, p. 84—85; Stef. Medreczky. *Loxia bifasciata* und *rubrifasciata* in Ungarn. p. 85—86; J. Pfennigberger. Ueberwinterung der Rauchschnalbe. p. 87—88. Weiters folgen geschäftliche Mittheilungen und die Todesanzeige J. v. Frivaldszky's.

G. v. Gaal. Der Vogelzug in Ungarn während des Frühjahres 1894. (Sep. a. „*Aquila*“, II, 1895. 4. 81 pp.)

Von G. v. Gaal bearbeitet, liegt uns der erste Bericht der von der U. O. C. errichteten ungarischen ornithologischen Beobachtungs-Stationen vor, welcher den Frühjahrszug des abgelaufenen Jahres behandelt. Der I. Theil dieser Arbeit umfasst die Liste der Beobachter, die geographische Lage der Beobachtungs-Stationen nebst topo- und hydrographischen Bemerkungen. Er enthält weiters den Einsendungstermin, sowie die observierten Arten in der Tagesfolge ihrer Ankunft. Der II. Theil bringt die kritische Bearbeitung der Beobachtungsdaten nach der von O. Herman für die U. O. C. festgestellten Methode; Verzeichnis der Beobachtungs-Stationen in der Reihenfolge der geographischen Lage von Süd nach Nord vorrückend; kritische Würdigung der einzelnen Daten und Feststellung des Jahresmittels, wo dies zulässig. Jeder Art sind die biologischen Zeichen, welche das ungarische wissenschaftliche Comité auf dem II. internationalen ornithologischen Congress vorgeschlagen hat, beigegefügt. Den Schluss bilden die aus den vorliegenden Beobachtungen sich ergebenden Resultate, Ungarns Zugskalender für 1894 und auf schärferes Beobachten abzielende Wünsche. Von der Bearbeitung der Herbstzugs-Daten wurde vorläufig abgesehen, da sich selbe als zu lückenhaft erwiesen, um aus ihnen jetzt schon Schlüsse ziehen zu können.

Wir müssen unserer aufrichtigen Freude Ausdruck geben, dass unsere ungarischen Collegen mit so viel Eifer und Energie zielbewusst den betretenen Weg verfolgen und wünschen ihren Bemühungen um Klärung des Vogelzuges in seinem verschiedenen Phasen den besten Erfolg. T.

O. Herman. Die Elemente des Vogelzuges in Ungarn bis 1891. Mit 1 Uebersichtskarte, 4 Detailkarten und 4 Tabellen. — Budapest. 1895. gr. 4. 212 pp. (III. Th. d. Schrift, des II. intern. orn. Congr. in Budapest 1891.)

Mit diesem ihrem III. Theile haben die officiellen Publicationen über den II. internationalen ornith. Congress ihren Abschluss gefunden. O. Herman, der Chef der U. O. C., hat in vorliegendem Werke eine überaus sorgfältige Arbeit geliefert, welche für das Studium des Migrations-Phänomens im allgemeinen, ganz besonders aber für das Studium desselben in Ungarn von grundlegender Bedeutung ist.

Nach einleitenden Worten über die Methode, welche die U. O. C. für die Beobachtung des Vogelzuges und die Bearbeitung der gewonnenen Daten normiert hat, gibt der Verfasser eine Revue der hauptsächlich mit Vogelzug sich beschäftigenden Schriften von Linné angefangen, die wichtigsten Theorien derselben beleuchtend. Er gelangt dabei zu dem Resultate, dass die von den verschiedenen Forschern entwickelten Ansichten auf Annahmen beruhen, denen die positive Grundlage mangelt.

Hieran schliesst sich „Geschichtliches“ über die Auffassung des Vogelzuges in Ungarn, von S. v. Petényi angefangen, bis zum II. internationalen orn. Congress (1891).

Es folgen hierauf die Musterbeobachtungen 1890/1891. Das Beobachtungsnetz der Ornithologen; specielle Ergebnisse; kritische Gegenstellung der Musterbeobachtungen der Ornithologen Ungarns im Jahre 1890; historische Daten über den Vogelzug in Ungarn.

Der Raum verbietet uns, auf diese so wichtige Arbeit näher einzugehen; wir müssen uns daher nur auf vorstehenden Hinweis beschränken, können aber das Studium dieser Schrift allen Ornithologen wärmstens empfehlen. T.

W. Eagle Clarke, On the Ornithology of the Delta of the Rhone. (Sep. a.: „The Ibis“. 1895, p. 173—211.)

Verfasser hatte in Gesellschaft seines Freundes Mr. T. G. Laidlaw im Mai verflossenen Jahres eine längere ornithologische Excursion nach der Camargue unternommen, deren interessante Orn. uns durch Crespon, Baron v. Müller und Jaubert und Barthélemy-Lapommeraye näher bekannt wurde. Da die Aufmerksamkeit der beiden Reisenden ausschliesslich der Vogelwelt galt und alle Theile des Rhone-Delta's besucht wurden, so gibt der uns vorliegende Bericht ein sehr anschauliches Bild der gegenwärtigen Orn. dieses von Ornithologen so selten betretenen Gebietes. Der Bericht zerfällt in zwei Abschnitte, deren erster uns mit den physikalischen Eigenthümlichkeiten der verschiedenen Districte des Delta's und ihres Vogellebens bekannt macht, während der zweite eine Liste aller beobachteten Arten nebst beigefügten näheren Details enthält.

Es wäre erfreulich, wenn dieses so interessante Gebiet von Seite der französischen Ornithologen eingehendere Beachtung fände, besonders zur Zugzeit, wo nach dem Verfasser gewordenen Angaben Unmassen kleinerer Vögel die Ufer des Golfs von Beauduc bevölkern. T.

G. Vallon. Contribuzioni allo studio sopra alcuni uccelli delle nostre paludi e della mare. (Extr. di: „Boll. Soc. adriat. Sc. nat.“ XVI. 1895. 8. 72 pp. con 6 tav.)

Vorliegende Beiträge bilden den zweiten Theil der vom Verfasser im oben genannten Bolletino (XIV. 1893) begonnenen Publication. Behandelt werden *Circus aeruginosus*, *cyaneus*, *Totanus ochropus*, *calidris*, *hypoleucus*, *Calidris arenaria*, *Tringa alpina*, *Sterna fluviatilis* und *minuta*. Jeder Art sind die Namen in den Hauptsprachen, die lateinischen Synonyma, die Kennzeichen, sehr ausführliche Beschreibungen der verschiedenen durch Geschlecht, Alter und Aberration bedingten Kleider beigegeben, sowie auch die Masse, Verbreitungs- und biologische Daten.

Die sechs vom Verfasser sehr hübsch gezeichneten Tafeln bringen die vorgenannten Arten, zum Theile in verschiedenen Kleidern, fast durchgängig mit dem Ei der betreffenden Species zur Darstellung. T.

A. Bonomi. Quarta contribuzione alla Avifauna Tridentina. (Estr. d.: „Progr. I. R. Ginnas. sup. Rovereto.“ Anno scol. 1894. — Rovereto. 1895. 8. 66 pp.)

Unter Zugrundelegung seiner früheren Publicationen und der in verschiedenen deutschen und italienischen Journalen über die Orn. des Tridentiner Gebietes niedergelegten Notizen hat Verfasser eine Neubearbeitung seiner 1884 erschienenen „Avifauna Tridentina“ unternommen. Wie in dieser sind auch hier die selteneren Vorkommnisse durch genaue Citate belegt und wurde auch grosse Sorgfalt auf die Ergänzung der Localnamen verwendet,

340 Arten sind in vorliegender Arbeit verzeichnet, und wir zweifeln nicht, dass es bei dem Eifer des Verfassers gelingen wird, auch diese Zahl noch zu erweitern. T.

Freiherr v. Besserer. Ornithologie der Umgebungen von Dieuze in Lothringen. (Sep. a.: „Ornis“, VIII. 1895. 8. 32 pp.)

Während eines Zeitraumes von ungefähr vier Jahren wurden vom Verfasser im angeführten Gebiete 120 Arten constatirt. Einige nebenbei erwähnte Wahrnehmungen stammen aus der Gegend von Hagenau und den Vogesen.

Als Seltenheit sei hervorgehoben *Regulus superciliosus*, der vom Autor am 15. April 1891 in einer Hecke bei Vic durch einige Minuten genau beobachtet werden konnte. In einem im December 1894 in der Nähe von Dieuze auf französischem Jagdterritorium sich herumtreibenden Raubvogel glaubt Verfasser einen *Buteo ferox* erkannt zu haben, wofür die bedeutende Grösse und Färbung des Vogels sprechen. Unter *Cyanecula suecica* als regelmässiger Durchzügler im Frühling ist, wie mir der Autor versicherte, nur das Blaukehlchen überhaupt gemeint, da selbes nie so nahe gesehen wurde, um die Form sicher ansprechen zu können. Eine genaue Sonderung der Formen, wo selbe möglich, kann zur Vermeidung von Irrungen nicht dringend genug empfohlen werden. T.

H. Fischer-Sigwart. Ornithologische Beobachtungen vom Jahre 1894. (Sep. a.: „Schweiz. ornith. Bl.“ 1895. kl. 8. 35 pp.)

Berichtet über 114 Vogelarten aus der Schweiz, die Verfasser theils selbst im abgelaufenen Jahre beobachtet, theils über welche ihm von verlässlicher Seite Mittheilungen zugiengen. Neben faunistischen und Zugs-Daten finden sich auch vielfach biologische Beobachtungen verzeichnet. Von selteneren Arten seien hervorgehoben: *Hypotrionchis aesalon*. Verfasser sah am 2. August in Konstanz zwei frisch ausgestopfte, in der Nähe des Bodensees erlegte Merlinfalken. *Cuculus canorus*. Bei 4 stark bebrüteten Rothkehlcheneiern fand sich ein fast weisses, schwach in's Bläulichgrünliche ziehende Küksei mit einigen grossen schwarzen Brandflecken. Ein weiteres „von rundlich-bauchiger Form, dunkel mit einzelnen dicken, kurzen Haarzügen und mit Brandflecken besetzt“, wurde bei 4 Singdrossel-eiern gefunden. — *Calandrella brachydactyla* Ein ♂ in Au (Reinthal) 17. April gefangen — *Tetrao hybridus medius*. ♂ zum Theile noch im Jugendkleide, 22. September (Graubünden.) — *Coturnix dactylisonans*. In der Nacht vom 30. September zum 1. October grosser Wachtelzug über Zürich. — *Actitis macularia*, neu f. d. Schweiz, im Juni 1891 bei Sins (Aargau) erlegt. Im Museum in Aarau ein zweites Stück, wahrscheinlich aus demselben Kanton. — *Himantopus rufipes*. 20. Mai bei Versoix am Genfersee ein Paar. — *Cotymbus glacialis*. ♀ 17. November vom Sempachersee. T.

Th. Lorenz. Die Vögel des Moskauer Gouvernements. (Sep. a.: „Bull. Soc. Imp. Nat. Moscou“. 1894. 8. 101 pp.)

Diese mit einem Vorworte von M. v. Menzbier eingeleitete verdienstvolle Arbeit zählt 242 Arten auf und basiert auf des Verfassers eigenen Beobachtungen. Neben genauen Verbreitungs- und Zugsangaben im Gebiete sind

vielfach sehr ausführliche biologische Daten, sowie solche über Bastardierungen, Aberrationen, Federwechsel u. s. w. beigelegt. Sehr eingehend behandelt sind *Scolopax major*, *rusticola*, *Tetrastes bonasia canescens*, *Tetrao tetrix*, *T. medius*, *T. urogallus*, *Lagopus albus*, *Falco peregrinus*. An Seltenheiten seien hervorgehoben: *Tetrao lagopoides*, *Hierofalco uvalensis*, *Syrnium lapponicum*, *Pyrrhula coccinea* (Hermaphrodit), *Cyanistes pleskei*, *Acrocephalus magnirostris*, *Hypolais caligata* und *Phylloscopus viridanus*. T.

Knotek. Die Verbreitung des Birkwildes auf der Balkanhalbinsel. (Sep. a.: „Oesterr. Jagd- und Forstz.“ 1895. 8. 8 pp.)

Eine sehr dankenswerte Zusammenstellung aller dem Verfasser theils durch directe Mittheilung, theils aus der Literatur bekannt gewordener Fälle der bisher ganz ungenügend bekannten Verbreitung von *Tetrao tetrix* auf der Balkanhalbinsel. Wir ersehen daraus, dass heute das Gros des Birkwildes im nordwestlichen Theile Bosniens zu suchen ist, während es in den übrigen Theilen Bosniens und der Hercegowina vollständig fehlt. Auf dem Matrak in der Hrbliua, wo auch ein guter Auerwildstand vorhanden, wurde den 15./IV. 1894 ein Rackelhahn erlegt. Aus Dalmatien sind nur zwei bei St. Georgio di Lesina 1877 (Kolombatović) erlegte Birkhühner bekannt, dagegen kommt dasselbe in Montenegro (v. Führer) vor und bewohnt dort dieselben Oertlichkeiten wie das Auerwild. Fürst Peter Krageorgiević schoss im Herbst 1891 einen Rackelhahn. Für Bulgarien gaben 1870 Elwes und Buckley die waldige Landschaft um Vetova und Jshicklar in der Nähe Ruščuk's als einzige ihnen bekannte, vom Birkhuhn bewohnte Localitäten an. — Ob es in Serbien und der europäischen Türkei vorkommt, ist derzeit unbekannt. Griechenland besitzt dieses schöne Wild nicht. T.

E. Ziemer. Wie die fliegenden Raubvögel ihre Fänge halten. (Sep. a.: „Orn. Monatsschr.“ III. 1895. 8. 6 pp.)

Verfasser verbreitet sich des Näheren über die Ständerhaltung der Raubvögel beim Abstreichen, Aufhaken, Rütteln, Schweben und Kreisen, über die Art des Tragens der Beute in den Fängen nach eigenen Wahrnehmungen und regt schliesslich die Frage an, wie die Raubvögel die Fänge während des Stossens halten.

Schneller als vermuthet, hat E. Hartert's Ansicht, dass der fliegende Raubvogel seine Ständer nach rückwärts hält, von zahlreichen Seiten Bestätigung gefunden, aber gleichzeitig eine Reihe supplementärer Fragen hervorgehoben, die noch ihrer Erledigung harren. T.

F. Anzinger. Unsere Kreuzschnäbel im Freien und in der Gefangenschaft. Ein Lebensbild aus der deutschen Vogelwelt. — Ilmenau (Verlag Aug. Schröter) 1895. kl. 8. 61 pp. mit 4 Holzschn. Preis 1 Mark.

Für den Vogelliebhaber berechnet, behandelt Verfasser in 9 Capiteln (Gestalt- und Gefiederbeschreibung; Vorkommen, Verbreitung und Brütezeit; Nestbau und Brutverlauf; Farbenunterschiede; Variationserscheinungen in der Gefangenschaft; Gesangswert; Kreuzschnabel als Käfigvogel, seine Eingewöhnung und Verpflegung; Krankheiten; Sagen, Bräuche und Volksansichten

unsere Kreuzschnäbel. Eigene Erfahrungen, sowie die Benützung der wichtigsten Kreuzschnabel-Literatur haben Verfasser in Stand gesetzt, der sich gestellten Aufgabe gerecht zu werden. T.

J. P. Pražák. Einige Bemerkungen über die Tannenmeise (*Parus ater* L.) und ihr nahestehende Formen. (Sep. a.: „Mitth. orn. Ver.“ Wien. XVIII, 1894. 44 pp.)

Eine sehr verdienstvolle, vorbereitende Studie für eine Monographie der Pariden, welche die Tannenmeise und ihre verschiedenen Formen einer eingehenden Untersuchung unterzieht. Während aus dem europäischen Verbreitungsgebiete dem Verfasser an 200 Exemplare zur Vergleichung vorlagen, war das Material aus Asien leider ein nur geringes, so dass Verfasser vielfach genöthigt war, sich auf Wiedergabe fremder Forschungen allein zu beschränken. Bei seinen Untersuchungen berücksichtigte Verfasser vorwiegend die Kopfplatte, den Wangen-, Nacken- und Kehlfleck, die Farbe der Unter- und Oberseite, sowie die der Schwung- und Steuerfedern und die Grösse. Jeder Form sind die Synonymie, nebst Angabe der wichtigsten Beschreibungen und Abbildungen, sowie Verbreitungsdaten beigelegt, an welche sich die sorgfältige Untersuchung und Erörterung des geprüften Balg-Materiales anschliesst. T.

J. P. Pražák. Beiträge zur Ornithologie der palaearktischen Region. (Sep. a.: „Mitth. orn. Ver.“ 1895. kl. 8. 12 pp.)

Enthält wichtige systematische Bemerkungen über 16 Vogelarten, beziehungsweise deren Formen, welche Verfasser an der Hand eines reichen Vergleichsmateriales einer kritischen Untersuchung unterzieht und die wir der Beachtung empfehlen. T.

K. Kněžourek und J. P. Pražák. Ornithologische Beobachtungen aus der Umgebung von Časlau und dem Eisengebirge in Ostböhmen. (Sep. a.: „Mitth. orn. Ver.“ 1894 und 1895. gr. 8. 102 pp.)

200 im Gebiete nachgewiesene Arten werden angeführt, ihr Vorkommen im Gebiete erörtert, desgleichen genaue Angaben über Ankunft und Abzug gegeben, sowie verschiedene biologische Daten beigelegt.

In Form von Anmerkungen hat der zweite Autor seine Beobachtungen mit daran geknüpften, vielfach systematischen Bemerkungen angeschlossen, die den Wert dieser fleissigen Localstudie wesentlich erhöhen. T.

O. Finsch. Ueber Vertretung von Vogelschutz und Fischerei-Interessen durch eine Centrale ökonomischer Ornithologie. (Sep. a.: „Orn. Monatschr.“ 1895. gr. 8. 6 pp.)

Verfasser, der in einem früheren Artikel für den Schutz der auf der Proscriptionsliste der Fischerei-Vereine stehenden Bachamsel in beredten Worten eingetreten war, unterzieht die in Heft 5/6 der Zeitschrift für Fischerei (Mitth. Deutsch. Fischerei-Ver. II. 1894) veröffentlichten Listen des in den Jahren 1891, 2, 3 erlegten „Raubzeugs“ und der dafür von den dem „Deutsch Fisch.-Ver.“ angeschlossenen Vereinen ausbezahlten Prämien einer eingehenden

Kritik. Verfasser wendet sich abermals gegen die Vertilgung der Bachamsel, deren Nutzen er ausser Frage\*) stellt und möchte auch den Eisvogel, dessen Schaden für die meisten Gebiete Deutschlands ökonomisch wenig in Betracht kommt, als einen der wenigen Ziervögel der Heimat um ein paar Fischlein willen nicht fast obligatorisch auf den Aussterbe-Etat stellen.

Verfasser plaidiert weiters für die Errichtung einer staatlichen „Anstalt für ökonomische Vogelkunde“ in Deutschland, ähnlich der dem Departement of Agriculture in Washington, U. S. A. unterstehenden Division of Economic Ornithology and Mammalogy, deren Aufgabe es wäre, Nutzen und Schaden der einzelnen Arten zu studieren und die eines Theiles zum Schutze, anderen Theiles zur Bekämpfung derselben geeigneten Massregeln in Vorschlag zu bringen — mit einem Worte, die ökonomische Ornithologie auf wissenschaftliche Basis zu stellen, ohne welche ihr Wert ein sehr zweifelhafter, oft sogar schädigender ist. T.

## An den Herausgeber eingelangte Druckschriften.

- K. K n ě ž o u r e k und J. P. P r a ž á k. Ornithologische Beobachtungen aus der Umgebung von Časlau und dem Eisengebirge in Ost-Böhmen. (Sep. a.: „Mitth. orn. Ver.“ 1894/95. gr. 8. 102 pp. Von d. Verf.
- J. P. P r a ž á k. Beiträge zur Ornithologie der palaearktischen Region. (Sep. a.: „Mitth. orn. Ver.“. 1895. kl. 8. 12 pp.) Vom Verf.
- A. B o n o m i. Quarta Contribuzione alla Avifauna Tridentina. (Estr. d. „Progr. dell' I. R. Ginnas. sup. Rovereto. Anno scol. 1894/1895“. — Rovereto. 1895. gr. 8. 66 pp.) Vom Verf.
- F. A n z i n g e r. Unsere Kreuzschnäbel im Freien und in der Gefangenschaft Ein Lebensbild aus der deutschen Vogelwelt. — Illmenau (A. Schröter's Verl.) 1895. kl. 8. 61 pp. Vom Verl.
- A. B r a u n e r. Bemerkungen über die Vögel des Gouvernements Cherson. (Sep.) Odessa, 1894. 8. 55 pp. (russ.) Vom Verf.
- G. K o l o m b a t o v i ć. O Njekim Kraljesnjacima. — Spljetu (Spalato) 1895. 8 32 pp. Vom Verf.
- H. S c h a l o w. Ueber eine Vogelsammlung aus West-Grönland. [Sep. a.: „J. f. O.“ XLIII. 1895. p. 457—481.] Vom Verf.
- P. L e v e r k ü h n. Vogelschutz in England. [Sep. a.: „Ornith. Monatsschr.“ 1894. Nr. 1—11. Halle a. S. 1895, gr. 8. 71 pp. m. 1 Taf.] Vom Verf.
- — Ueber das Brutgeschäft der Crotophagiden. Unter Benützung der Reinhardt'schen Arbeit, in deutscher Uebersetzung von J. Moesman. [Sep. a.: „J. f. O.“ 1894, p. 44—80.] Vom Verf.

\*) Obgleich uns von verschiedenen Seiten über das Fischfangen der Bachamsel berichtet wurde, so konnten wir uns bis heute mit eigenen Augen noch niemals davon überzeugen, trotzdem sich uns im Herbste täglich Gelegenheit bietet, zahlreiche Wasseramseln zu beobachten. Selbst die Untersuchung einer nicht unbedeutenden Zahl zu Sammlungszwecken erlegter Exemplare ergab, auch nicht in einem einzigen Falle, Fischreste, sondern nur solche von Insekten, vorwiegend Phryganiden.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Ornithologisches Jahrbuch](#)

Jahr/Year: 1895

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Tschusi zu Schmidhoffen Victor Ritter von

Artikel/Article: [Literatur. 275-281](#)